

**Telefonkonferenz**  
**3. Quartal und Januar bis September 2009**

**Amberg / Frankfurt**  
**10. November 2009**





**GRAMMER**

---

*GRAMMER Group*

**WIRTSCHAFTLICHES UMFELD**

### Weitere Stabilisierungstendenzen im Automotive Markt. Seating Märkte unverändert schwach

#### Konzern

- Weltwirtschaft zeigt erste zaghafte Erholungstendenzen
- Allerdings befindet sich die Konjunktur weiterhin in einer instabilen und schwierigen Situation
- Starkes Wachstum in China
- Kreditvergabe der Banken weiterhin sehr restriktiv

#### Automotive

- Dank zahlreicher staatlicher Unterstützungsprogramme konnte der Abschwung gebremst werden
- Große Unterschiede zwischen Verkaufs- und Produktionszahlen => Lagerreduzierung
- Anstieg der PKW Neuzulassungen in Deutschland +26% (Jan.-Sept.), hauptsächlich im Kleinwagensegment und bei den Importen
- USA weiterhin schwach (-27% Jan.-Sept.). China +77% mehr PKW im September (YTD +36%)

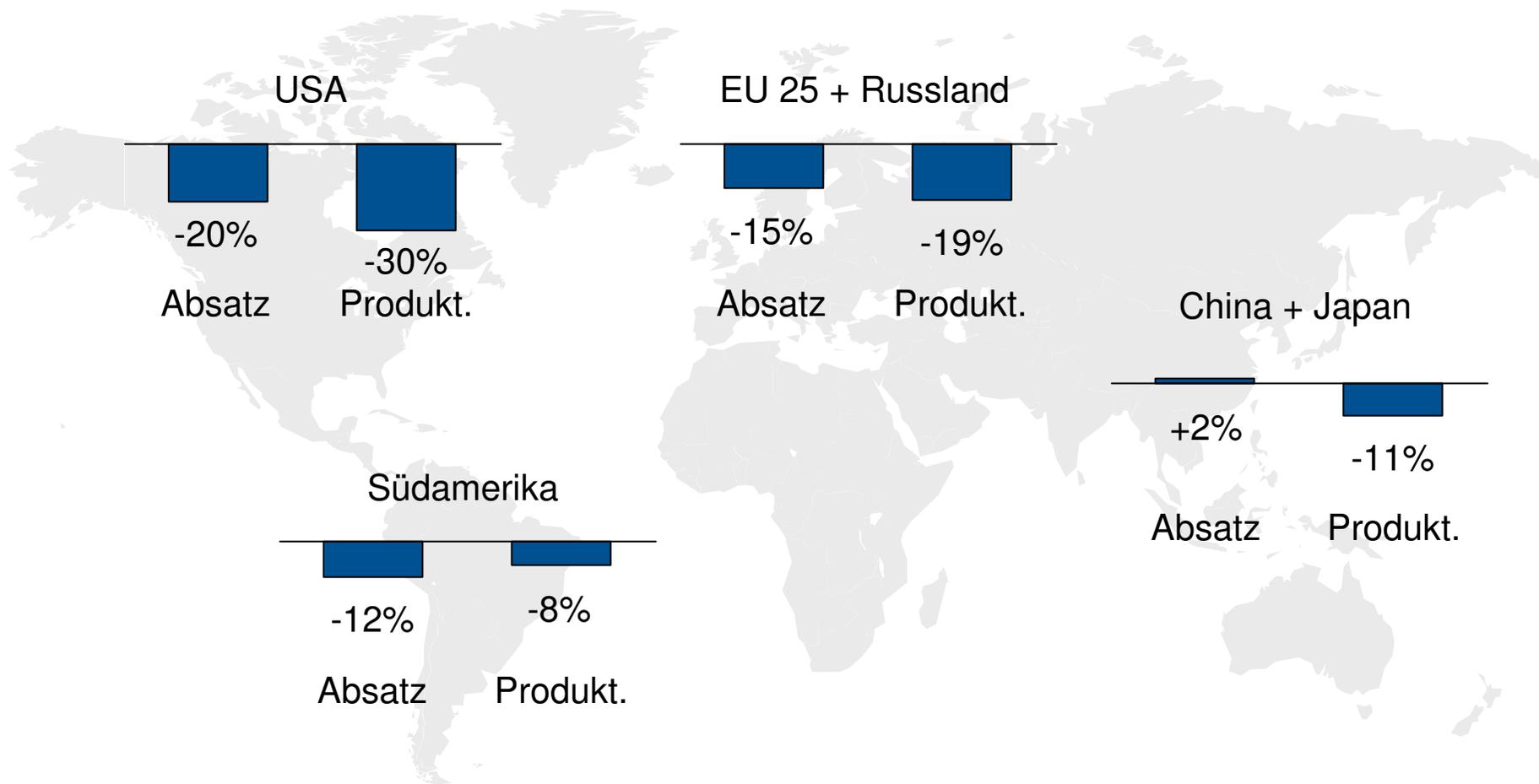
#### Seating Systems

- Starker Rückgang in allen Märkten (Absatz und Produktion)
- Restriktive Kreditvergabe und mangelnde Investitionsbereitschaft beeinflussen die Märkte
- Deutsche Exporte von Nutzfahrzeugen > 6t um mehr als 70% eingebrochen
- Rückgang im Bereich der Landtechnik geht weiter

# Automotive: Leichte Absatzerholung. Produktion schwach



PKW Absatz und Produktion 2009e vs. 2008 in ausgewählten Ländern [Veränd. in %]

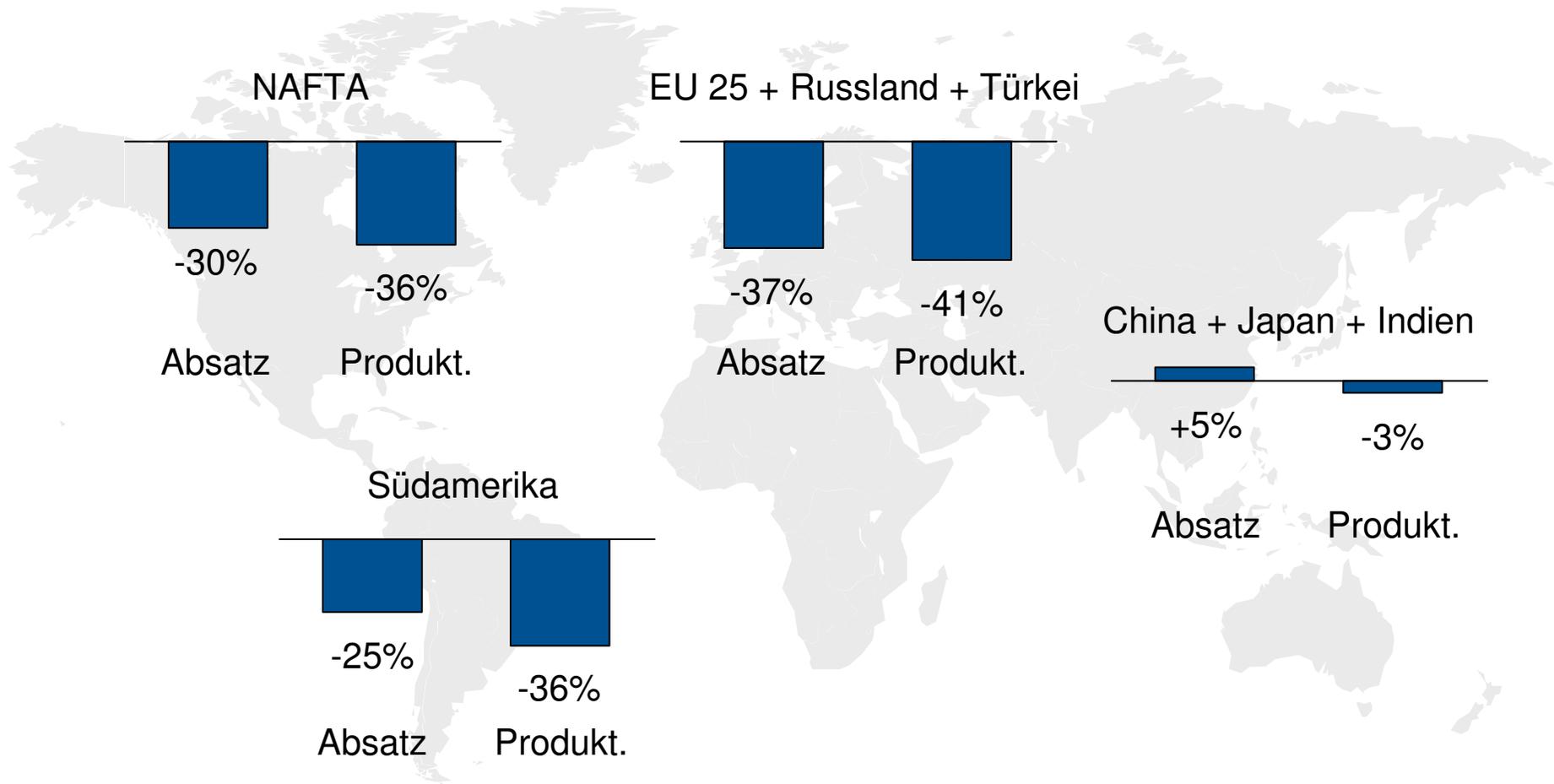


Quelle: VDA, Oktober 2009



# Absatz und Produktion bei LKW weiter sehr schwach

LKW Absatz und Produktion 2009e vs. 2008 in ausgewählten Ländern [Veränd. in %]



Quelle: VDA, Oktober 2009



**GRAMMER**

---

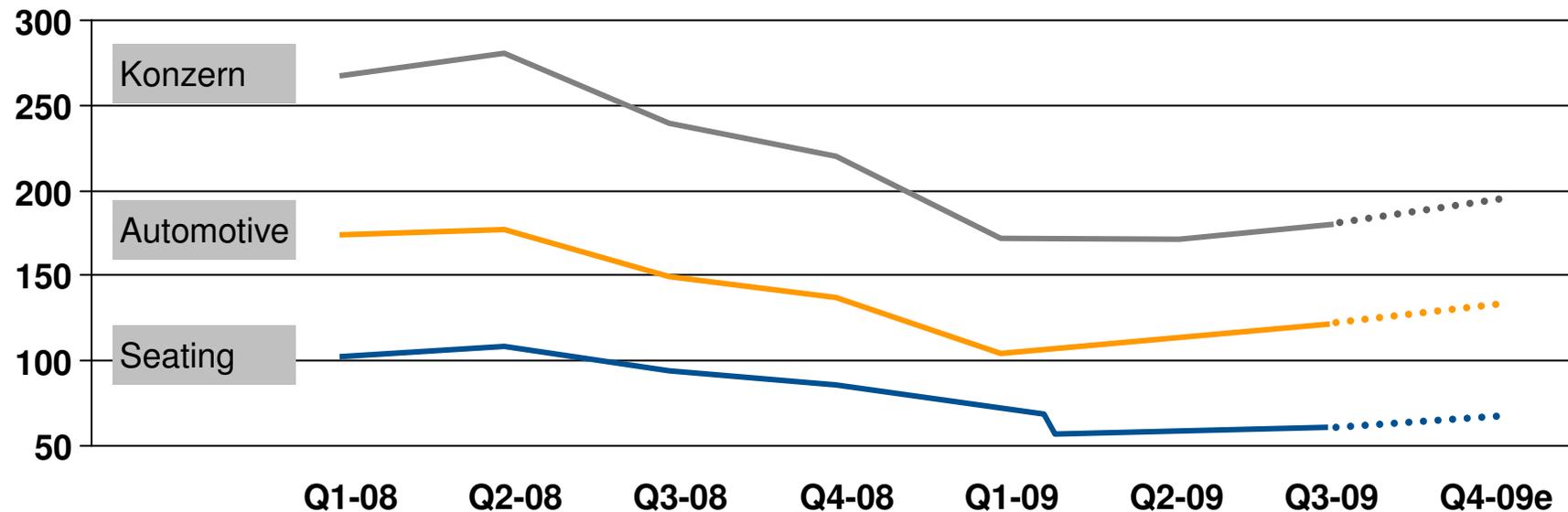
*GRAMMER Group*

**3. Quartal und 9 Monate 2009**

# Stabilisierung bei Automotive. Seating weiter schwach



## Umsatz pro Quartal [in Mio. EUR]



Hinweis: Konzern = Gesamtumsatz Automotive + Seating Systems abzüglich Inneumsatz-Konsolidierung

### Automotive:

- Weiterer Aufwärtstrend im Bereich Automotive im Q3. Positiver Trend wird vermutlich anhalten

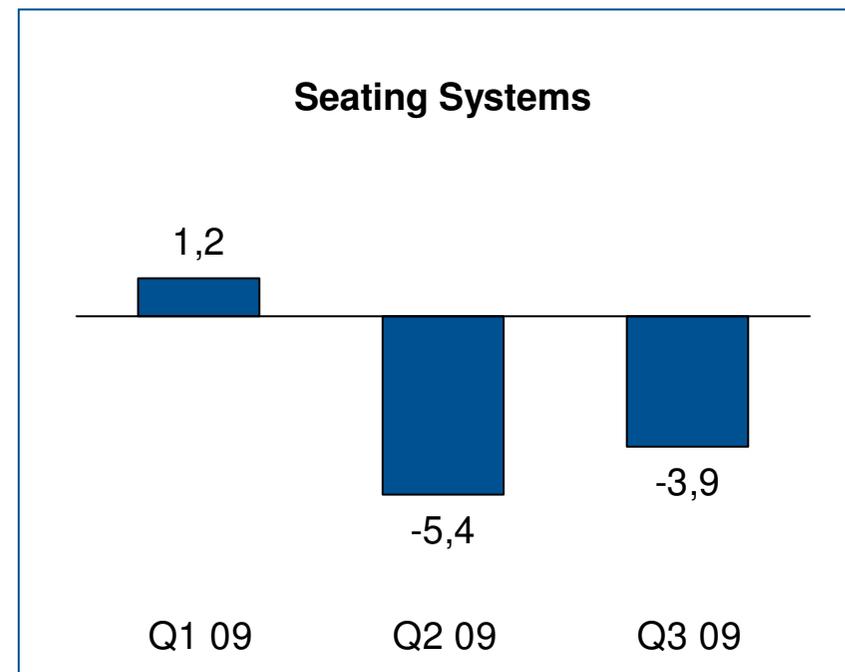
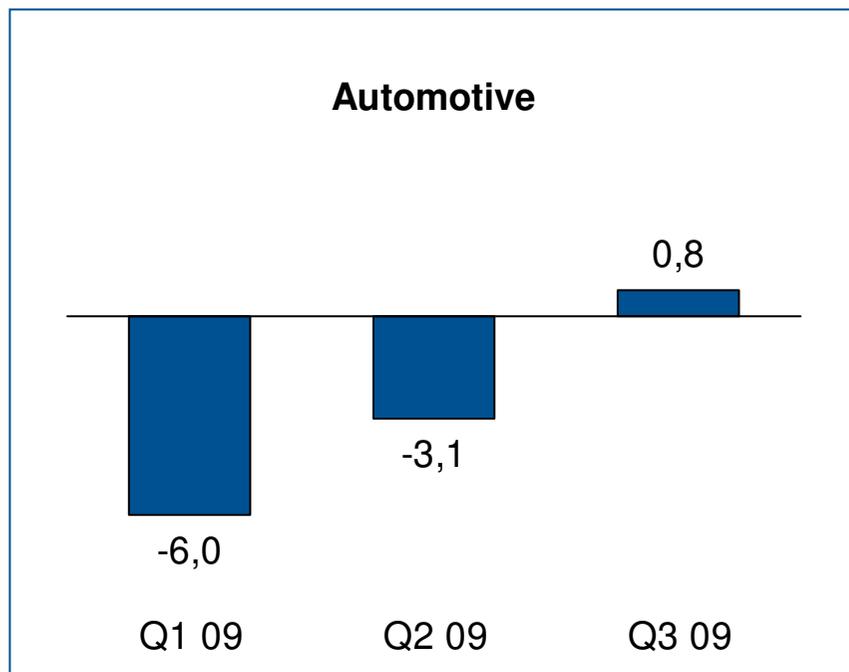
### Seating Systems:

- Umsätze weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Keine signifikante Erholung im 4. Quartal erwartet

## Turn-around in Automotive. Situation in Seating stabilisiert



### EBIT Entwicklung pro Quartal [in Mio. EUR]



#### **Automotive:**

- Erfolgreicher EBIT Turn-around im 3. Quartal

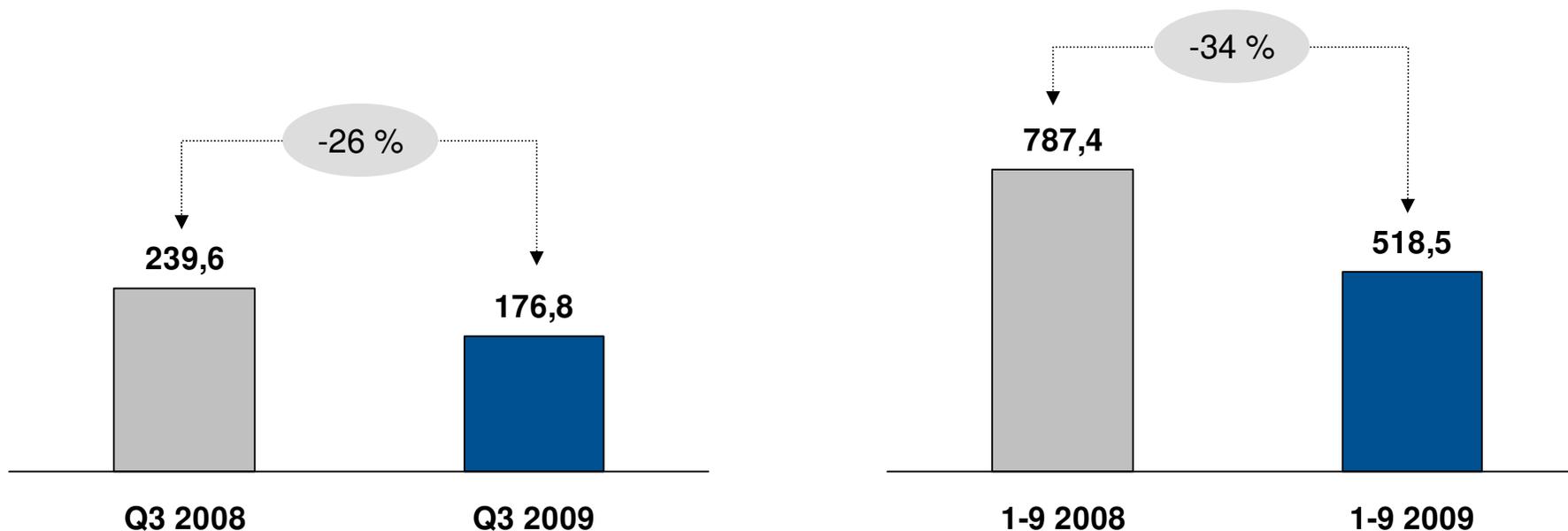
#### **Seating Systems:**

- Verlustsituation konnte stabilisiert werden. Durch den verspäteten Einbruch wird die Erholung entsprechend länger brauchen als im Bereich Automotive



## Umsatzrückgang im 3. Quartal stabilisiert

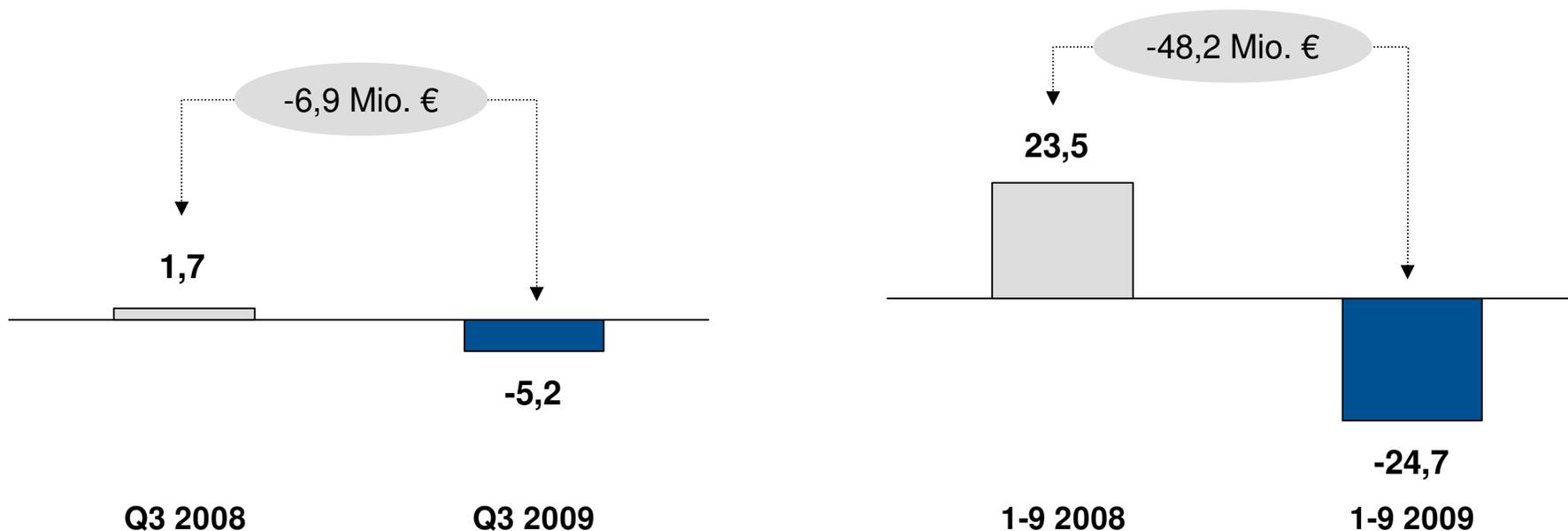
### GRAMMER Konzernumsatz [in Mio. EUR]



- Konzernumsatz deutlich unter Vorjahr. Abwärtstrend konnte stabilisiert werden
- Stabilisierung im Bereich Automotive im 3. Quartal
- Aufgrund des schwachen LKW- u. Offroad-Geschäfts weiterhin deutlicher Rückgang bei Seating Systems
- Alle Regionen sind vom Rückgang Jan. bis Sept. betroffen (Europa -35 %, Amerika -33 %, Sonst. -27 %)

## Restrukturierungsmaßnahmen zeigen Wirkung

### GRAMMER Konzern-EBIT [in Mio. EUR]



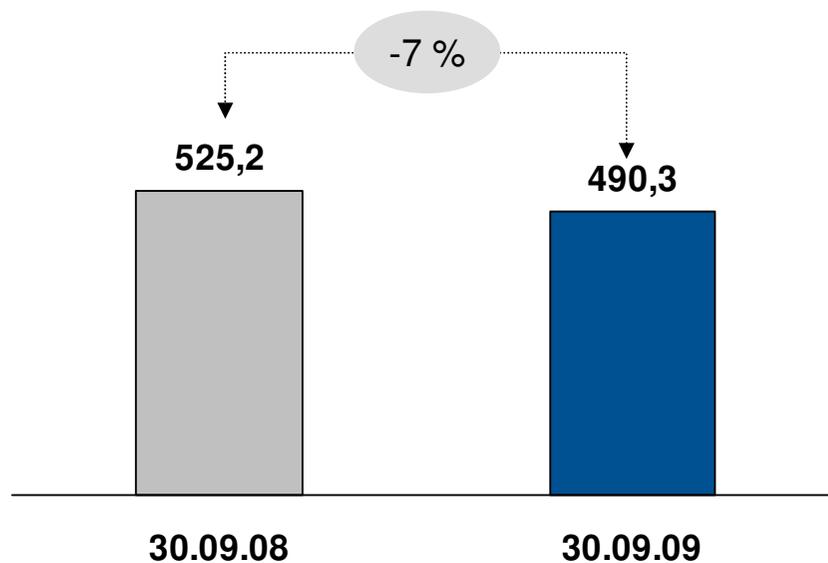
- Restrukturierungsmaßnahmen und aktives Krisenmanagement zeigen positive Wirkung im 3. Quartal
- Turn-around im Bereich Automotive. Seating weiterhin mit Verlusten.
- Strukturmaßnahmen schlagen sich mit -12,2 Mio. EUR in den ersten 9 Monaten nieder (1-9 2008: -5,5)
- Konzern-EBIT im Q3 ohne Einmalaufwendungen -2,8 Mio. EUR und -12,5 Mio. EUR Jan-Sept. 2009



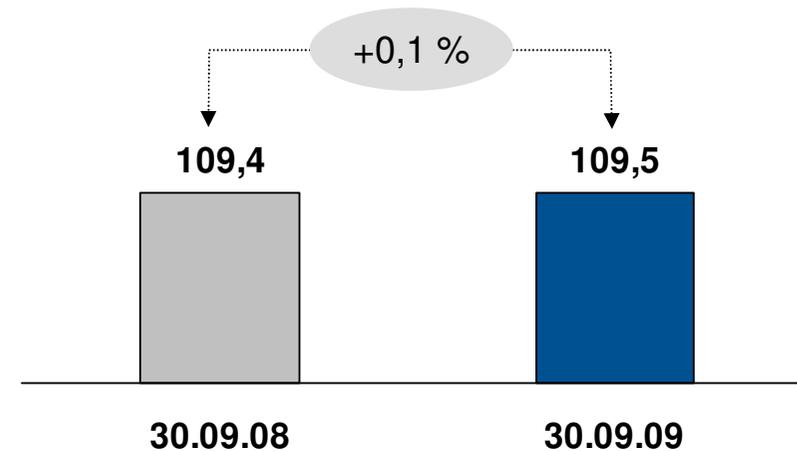
## Trotz Verluste konstante Nettoverschuldung

Bilanz weiterhin solide. Eigenkapitalquote > 30 %

Bilanzsumme [in Mio. EUR]



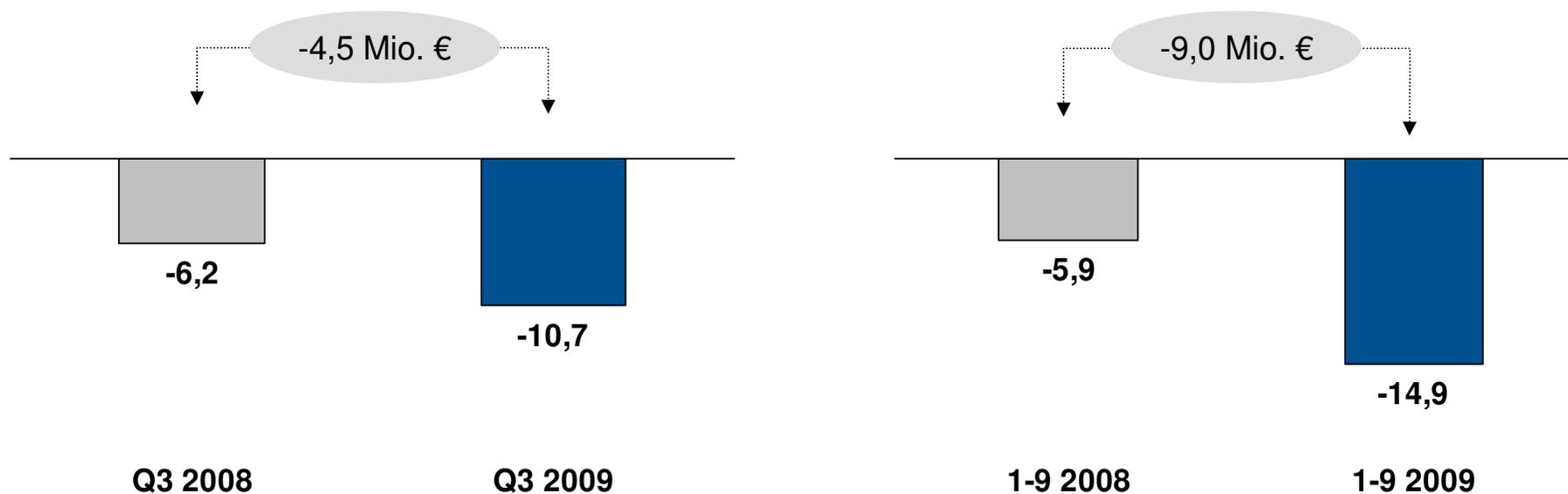
Nettofinanzverschuldung [in Mio. EUR]



- Eigenkapital zum 30.09.09: 147,7 Mio. EUR, hauptsächlich durch Verluste unter Vorjahr
- Eigenkapitalquote > 30 % (30.09.2008: 35 %)
- Trotz der Verluste in den ersten 9 Monaten bleibt die Nettoverschuldung gegenüber Vorjahr konstant
- Nettoverschuldung erreicht Höchstwert in Q3. Keine operative Zunahme in den nächsten Monaten erwartet

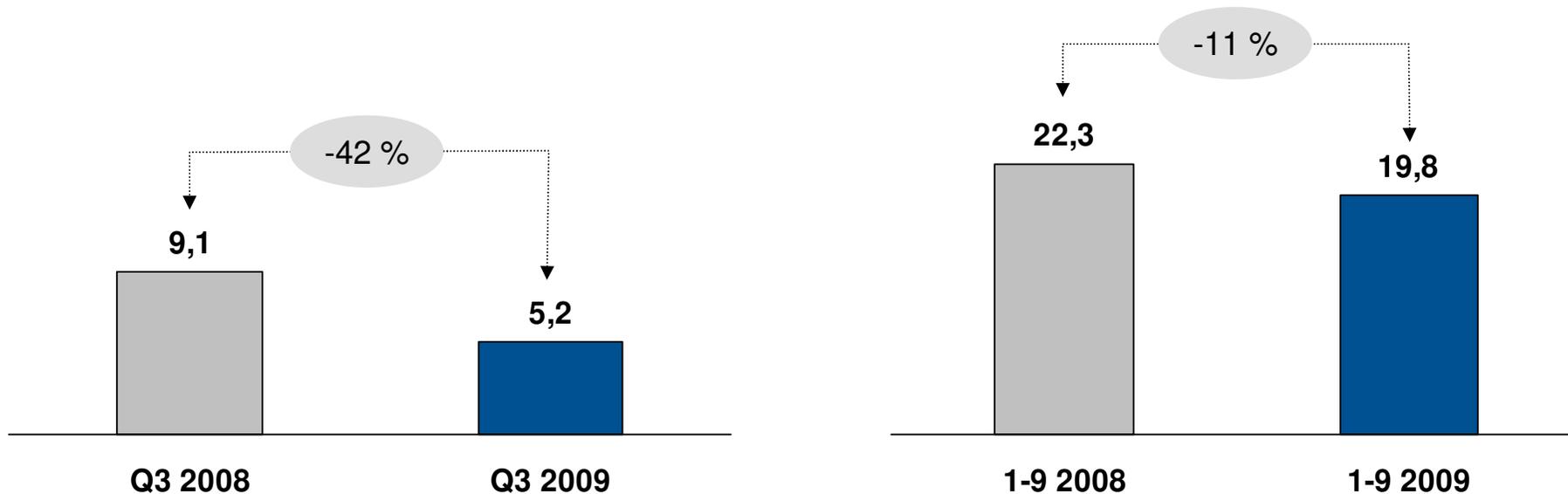
## Cash-Flow: Verluste, aber positives Working Capital

### Operativer Cash-Flow GRAMMER Konzern [in Mio. EUR]



- Verluste Jan.-Sept. vermindern operativen Cash-Flow (Veränd. Gewinn vor Steuern 09 vs. 08: -49 Mio. €.)
- Positiver Einfluss durch niedrigeres Working Capital, insb. Vorräte und Forderungen (+30 Mio. €)
- Netto-Cash-Flow (nach Tilgung und Dividende) durch Aussetzung der Dividende über Vorjahr

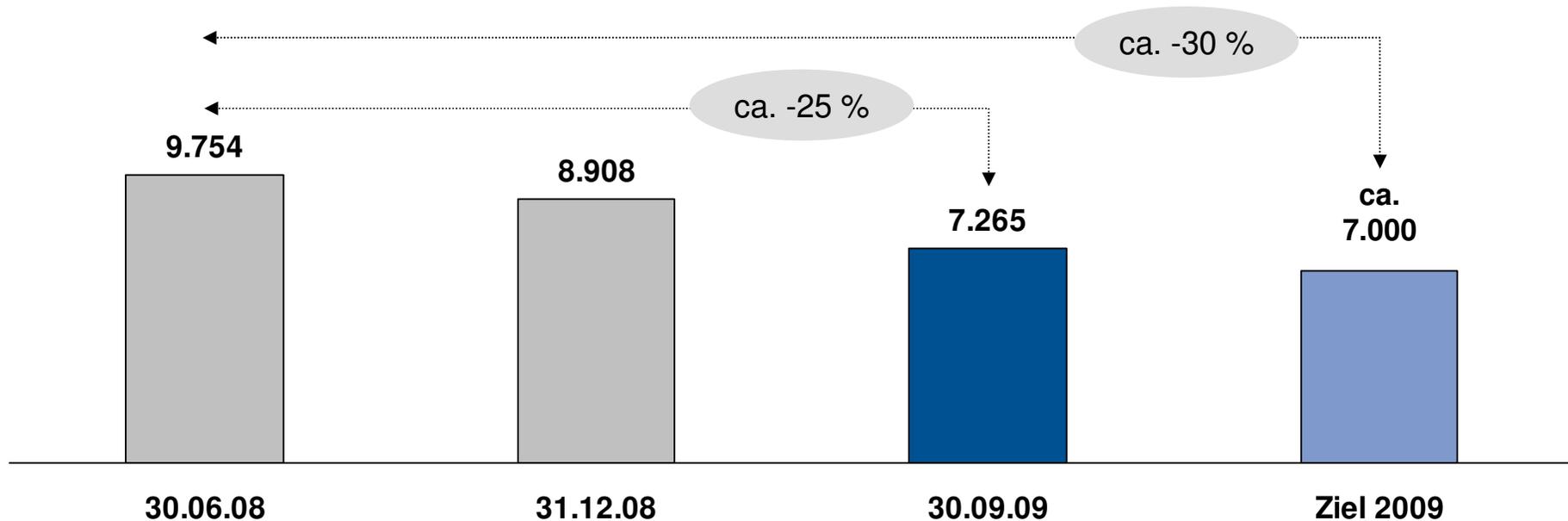
### Investitionen GRAMMER Konzern [in Mio. EUR]



- Automotive Invest 13,6 Mio. € (1-9 08: 14,0), hauptsächlich für Produktanläufe in Mexiko, Schmölln, China
- Seating Invest 6,0 Mio. € (1-9 08: 7,4) im Wesentlichen für Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen
- Alle nicht dringend notwendigen Investitionen (z.B. Zentralbereich) werden gestoppt bzw. verschoben

# Konsequente Fortsetzung der Personalanpassung

## Mitarbeiter GRAMMER Konzern [Stichtag]



- Der Personalabbau seit Sommer 2008 traf vor allem die ausländischen Standorte (MEX -800, CZ -300)
- Weitere Anpassungen in der GRAMMER AG notwendig. Verhandlungen mit dem Betriebsrat gestartet
- Direktes Personal konnte seit Beginn der Krise um mehr als 30 % reduziert werden

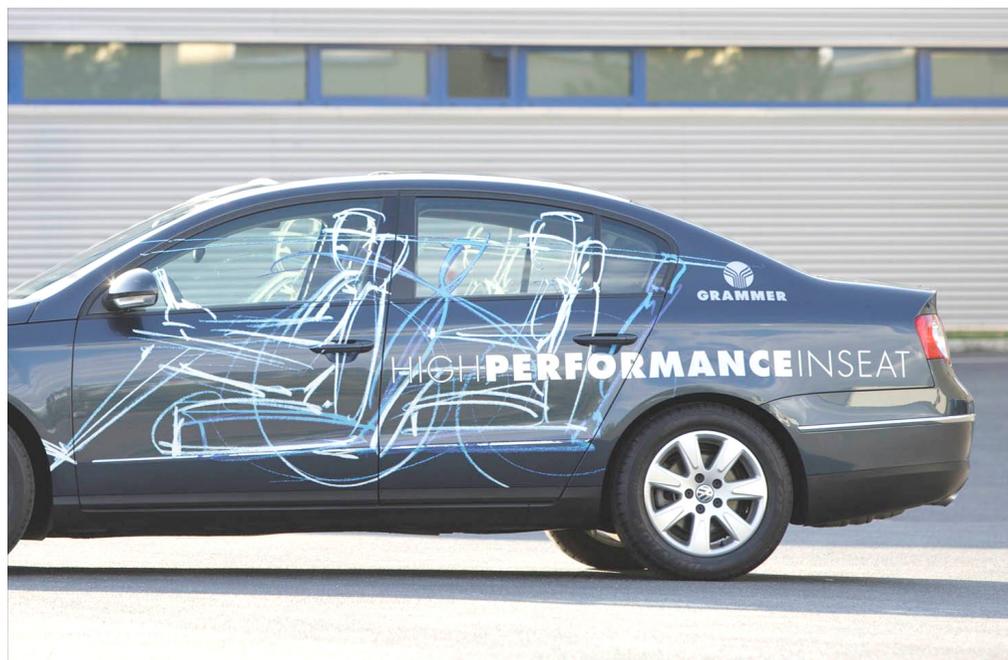


**GRAMMER**

**Mittelkonsolen**

**Kopfstützen**

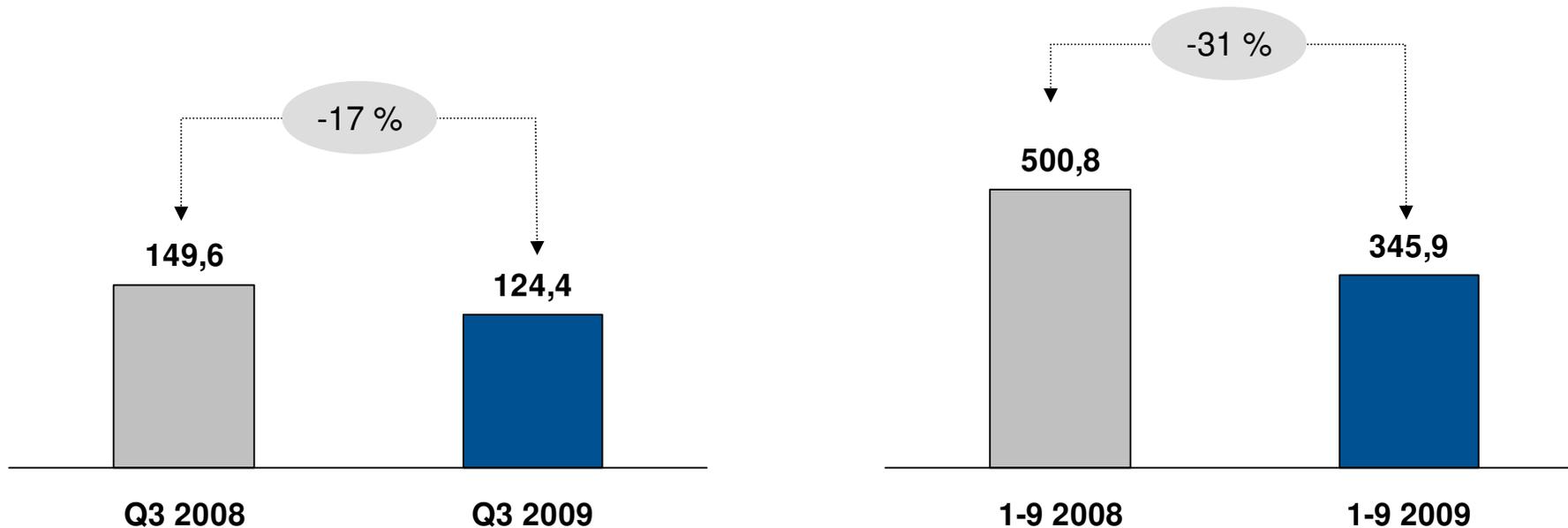
**Armlehnen**



*Segment Automotive*

**TURN-AROUND IM 3. QUARTAL**

### Umsatz Automotive [in Mio. EUR]

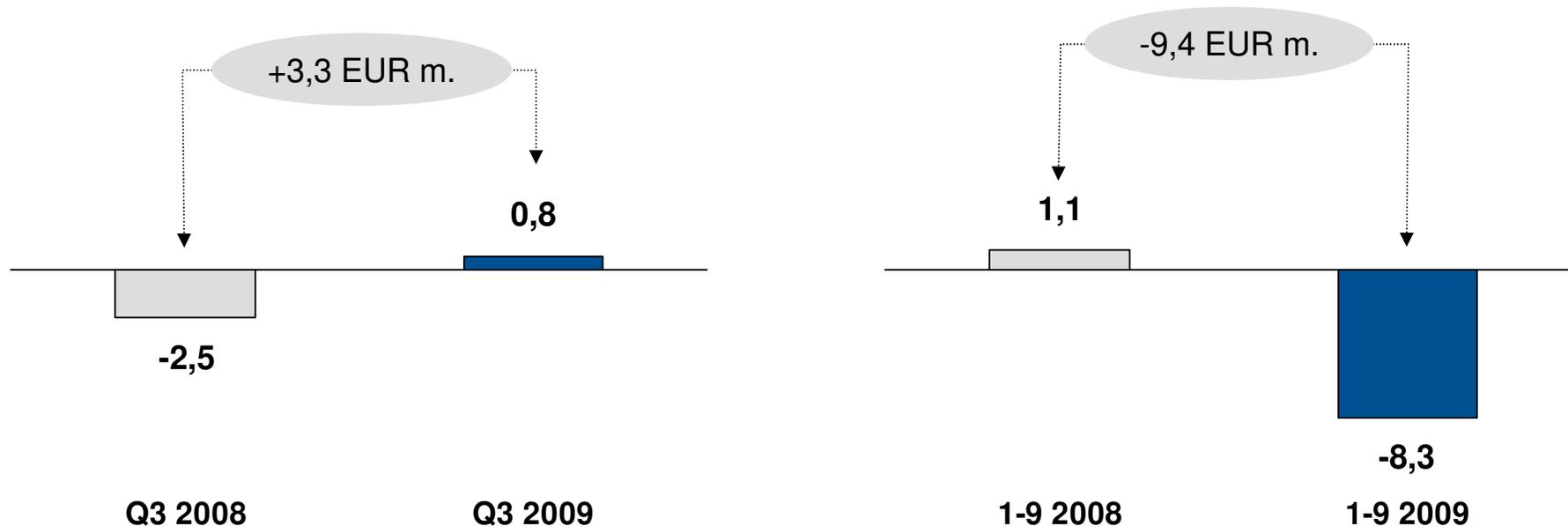


- Umsatzrückgang konnte im 3. Quartal stabilisiert werden
- Nachfrage nach Premiumfahrzeugen in Europa und in den USA weiterhin schwach
- Wachstum in Asien durch Produktanläufe (GM Mittelkonsole) und boomende Autoindustrie
- Weitere Stabilisierung in den kommenden Monaten erwartet



## Automotive: Turn-around im dritten Quartal

### Operatives Ergebnis (EBIT) Automotive [in Mio. EUR]



- Turn-around konnte im Q3 trotz Umsatzrückgang und Restrukturierungsaufwendungen erreicht werden
- Einmalaufwendungen zur Strukturanpassung insgesamt -4,1 Mio. € in den ersten 9 Monaten
- Die Effekte der Strukturmaßnahmen, Kapazitätsanpassung und Werksschließungen werden sich weiterhin positiv auf das Ergebnis niederschlagen



**GRAMMER**



**Offroad**

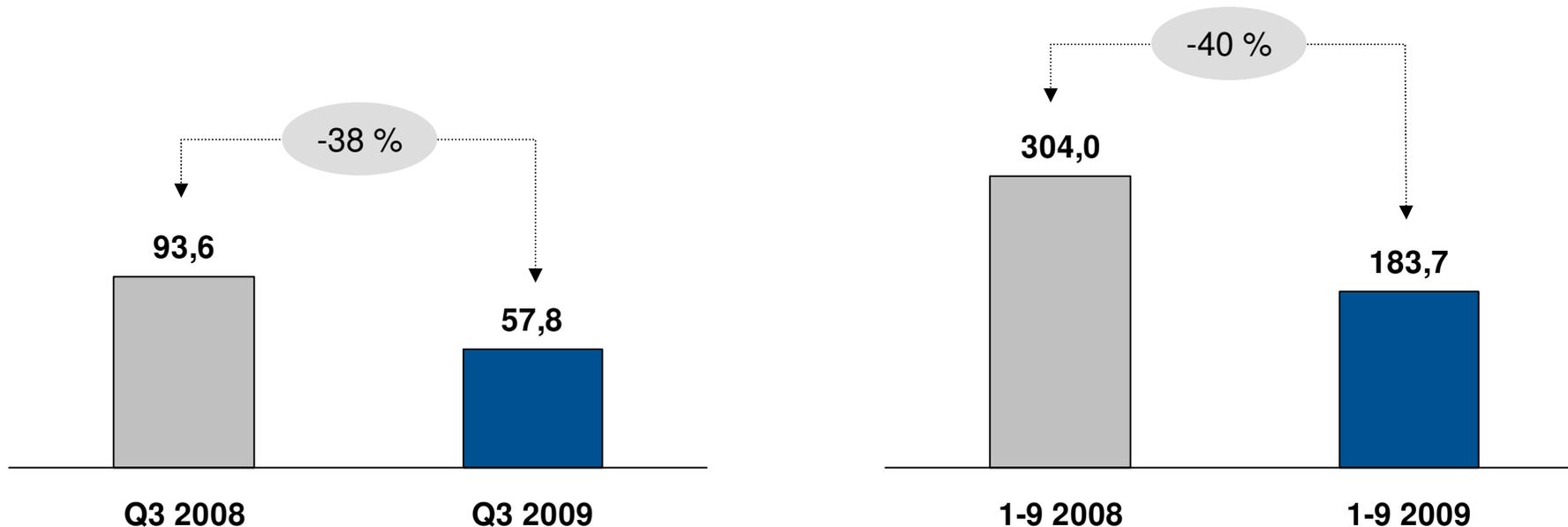
**Truck**

**Railway**

## *Segment Seating Systems*

**VERLUSTSITUATION STABILISIERT SICH**

### Umsatz Seating Systems [in Mio. EUR]

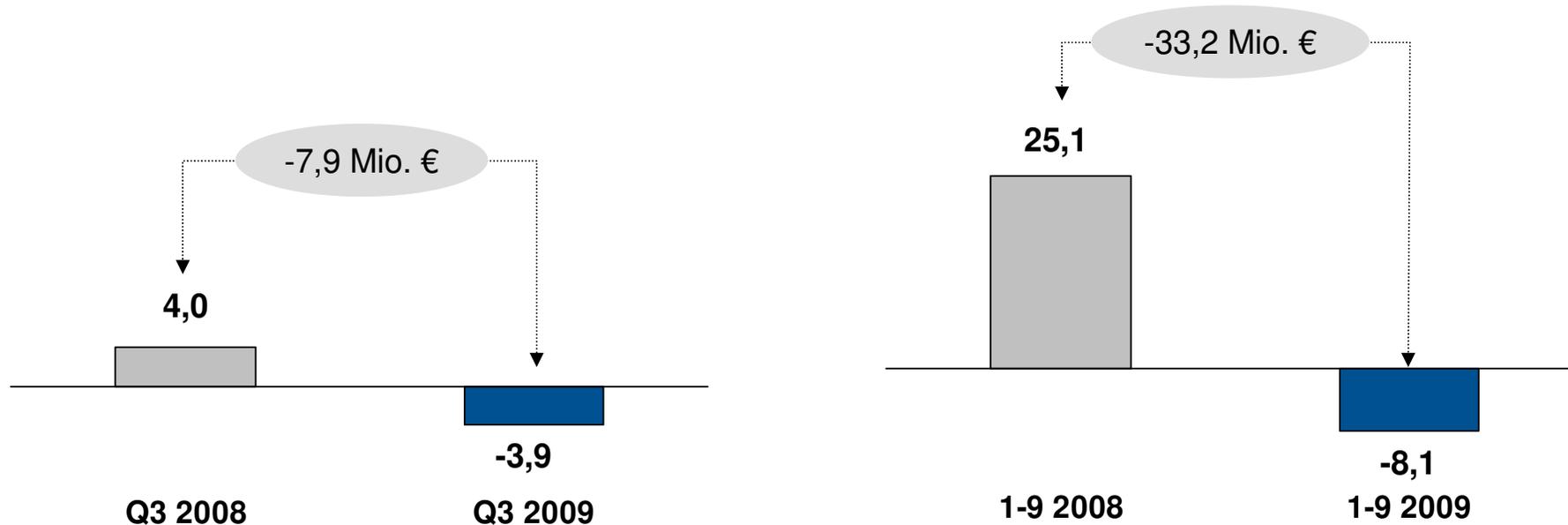


- Aufgrund des schwachem LKW- und Offroad-Segments liegt der Q3-Umsatz -38 % unter Vorjahr
- Noch keine signifikante Erholung in den Bereichen LKW, Baumaschinen und Landtechnik
- Bahnsegment relativ stabil, jedoch durch Projektverschiebungen im Mittleren Osten unter Vorjahr

## Q3 EBIT weiterhin negativ. Verlust konnte begrenzt werden



### Operatives Ergebnis (EBIT) Seating Systems [in Mio. EUR]



- Verlustsituation hat sich im 3. Quartal 2009 stabilisiert
- Durch verspäteten Einbruch wird die Erholung entsprechend länger brauchen als im Bereich Automotive
- Einmalaufwendungen zur Strukturanpassung insgesamt -2,0 Mio. € in den ersten 9 Monaten
- Weitere Kapazitätsanpassungsmaßnahmen sind bereits eingeleitet



---

**GRAMMER**

*GRAMMER Group*

**AUSBLICK 2009**

## Einschätzung der weiteren Entwicklung bleibt schwierig, vor allem im Bereich LKW und Offroad

### Konzern

- GRAMMER erwartet weiterhin einen Umsatzrückgang im deutlich zweistelligen Bereich, verbunden mit erheblichen Aufwendungen zur Kapazitätsanpassung
- Die Entwicklung der operativen Ergebnisse wird sich zwar durch die eingeleiteten Maßnahmen verbessern, allerdings wird das Gesamtergebnis im Jahr 2009 negativ ausfallen

### Automotive

- Weitere Stabilisierung auf niedrigem Niveau erwartet. Tiefpunkt scheint erreicht zu sein
- GRAMMER erwartet für das Jahr 2009 nach wie vor einen deutlich rückläufigen Umsatz gegenüber dem Vorjahr
- Die begonnenen Neuanläufe werden zu einer leichten Erholung beitragen. Für das Q4/2009 erwarten wir ein positives operatives Ergebnis (EBIT)

### Seating Systems

- Auftragsituation im Geschäftsfeld Offroad weiterhin rückläufig
- Angespannte Situation im LKW-Geschäft setzt sich fort
- Die weitere Entwicklung des Jahres 2009 wird schwierig bleiben
- Durch die Anpassungsmaßnahmen wird sich die Verlustsituation in den nächsten Monaten langsam verbessern

### ***Finanzkalender 2009***

- Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt) 09. bis 11.11.2009
  - Zwischenbericht 3. Quartal 2009: 10.11.2009
- 

### ***Investor Relations Kontakt***

Herr Ralf Hoppe

Tel: +49 (0)9621 66 2200

Fax: +49 (0)9621 66 32200

Email: [investor-relations@grammer.com](mailto:investor-relations@grammer.com)

Internet: [www.grammer.com](http://www.grammer.com)

## Disclaimer

---



This presentation has been prepared by Grammer AG solely for the conference call on November 10, 2009. It has not been independently verified. It does not constitute an offer, invitation or recommendation to purchase or subscribe for any shares or other securities issued by Grammer AG. Nor shall any part of it form the basis of, or be relied upon in connection with, any contract or commitment whatsoever.

Therefore, neither Grammer AG nor any of its affiliates, advisors or representatives shall have any liability whatsoever (in negligence or otherwise) for any loss that may arise from any use of this document or its contents, or which otherwise results from this document.

This presentation includes assumptions, estimates, forecasts and other forward-looking statements, including statements about our beliefs and expectations regarding future developments as well as their effect on the results of Grammer. These statements are based on plans, estimates and projections currently available to the management of Grammer. Therefore, these statements are only valid for the date on which they are made, and we assume no obligation to publicly update them in the light of new information or future events. Furthermore, although management is of the opinion that these statements and their underlying beliefs and expectations are realistic, no guarantee can be given that the expected developments and effects will actually occur. Many factors may cause the actual development to be materially different from the expectations expressed here. Examples of such factors include, but are not limited to, changes in general economic and business conditions, fluctuations in currency exchange rates or interest rates, the launch of competing products, the lack of acceptance of new products or services and changes in business strategy.